

«Tools@Schools» – Übersetzungstools im Fremdsprachenunterricht reflektiert nutzen

02.06.2023; Bei den Lehrpersonen ist der Bedarf an Übungs- und Lehrmaterialien zum Einsatz von Online-Übersetzungstools gross. Mit dem Projekt «Tools@Schools» unterstützt die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) die Lehrerinnen und Lehrer direkt im Klassenzimmer. Gleichzeitig werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, die elektronischen Übersetzungen kritisch zu hinterfragen.

Online-Übersetzungstools sind im Fremdsprachegebrauch nicht mehr wegzudenken, zumal sie schnelle und meist qualitativ hochwertige Übersetzungen bieten. Auch im Fremdsprachenunterricht werden Übersetzungstools rege genutzt. Schülerinnen und Schüler greifen häufig auf sie zurück, gerade wenn es um das Schreiben oder das Textverständnis in der Fremdsprache geht. Die Tools unterstützen sie dabei, sich verständlicher und umfangreicher auszudrücken sowie mehr zu verstehen.

Trotz der häufigen Verwendung im Schulkontext, wird der Gebrauch von Übersetzungstools sowohl in den Lehrmitteln als auch im Lehrplan 21 wenig bis gar nicht thematisiert. Da Online-Übersetzungstools künftig nicht mehr wegzudenken sind, besteht bei den Lehrkräften ein hoher Bedarf an Übungs- und Lehrmaterialien, die den Einsatz dieser Tools im Unterricht gezielt unterstützen. Wie aber soll im Fremdsprachenunterricht mit diesen Tools umgegangen werden?

Aufgaben fördern Kompetenzentwicklung

Diese Frage hatte sich auch ein Team des Instituts Fachdidaktik Sprachen der PHSG gestellt und das Projekt «Tools@Schools» lanciert. Dabei werden Aufgaben entwickelt, mit denen der Einsatz von Übersetzungstools im Fremdsprachenunterricht auf Sekundarstufe I thematisiert und geübt werden kann. Dr. Catherine Ferris leitet das Forschungsprojekt, das auch vom Bundesamt für Kultur unterstützt wird. «Die Aufgaben dieser Tools knüpfen thematisch an die gängigen Lehrmittel im Fremdsprachenunterricht an und sind kompetenzorientiert», sagt sie. Das heisst: Die Kompetenz bei bestimmten sprachlichen Themen und der Toolnutzung wird gefördert.

Eine der Aufgaben befasst sich beispielsweise mit dem Thema der Mehrdeutigkeit. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler mögliche Fehlerquellen beim Übersetzen mehrdeutiger Wörter kennen und reflektieren über das passende Wort in der Zielsprache anhand des Kontexts. Bei der Aufgabenentwicklung wird ein besonderer Fokus auf diese Reflexionsarbeit gelegt. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler über die von den Tools vorgeschlagenen Übersetzungen in die Fremdsprache kritisch nachdenken, ihre Passung im gegebenen Kontext reflektieren und allfällige Alternativübersetzungen berücksichtigen. In den vergangenen Monaten wurden die Übersetzungstools von 13 Schulklassen auf Sekundarstufe I im Kanton St.Gallen erprobt. «Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen waren sehr vielversprechend», sagt die Projektverantwortliche.

In der Praxis für die Praxis forschen

Das Projekt «Tools@Schools» ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Wissenstransfer aus der PHSG direkt in die Praxis fliesst. «Wir legen grossen Wert auf die Praxisrelevanz von Forschungs- und Entwicklungsprojekten», sagt Catherine Ferris. Sie freut sich, einen Nutzen für die Praxis erzielen zu können und sogleich die Erkenntnisse aus der Forschung in die Ausbildung von zukünftigen Fremdsprachlehrpersonen einfliessen zu lassen. Die PHSG versteht die anwendungsorientierte Forschung als eine wichtige Voraussetzung für eine gute Ausbildung. Lehrerinnen und Lehrer benötigen wissenschaftlich gestütztes Know-how, um den gesteigerten Anforderungen an ihren Beruf und dem Anspruch an hohe Professionalität gerecht zu werden.

[Link zum Projekt](#)

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 550 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.